

- Inhalt:
1. Kirchen Spitze. Frische Arbeit. Hierzu die Vorte, Abb. 25, und der untere Abschluß, Abb. 6.
  2. Spitze mit Band-Durchzug. Hierzu eine Zade in größerer Ausführung ohne Band, Abb. 16.
  3. Typenmuster zu einer Zaden Spitze.
  4. Einsatz für Bettwäsche zc.
  5. Typenmuster zu einer Kirchen Spitze.

6. Abschluß zur Kirchen Spitze, Abb. 1.
7. Bogen Spitze. Hierzu das Typenmuster, Abb. 8.
8. Typenmuster zur Spitze, Abb. 7.
9. Typenmuster zu einer Zaden Spitze.
10. Spitze aus Einzelfiguren mit Gdbildung. Hierzu der Einsatz, Abb. 11.
11. Einsatz aus Einzelfiguren. Hierzu die Spitze mit Gdbildung, Abb. 10.
12. Spitze mit Gdbildung u. Picot-Abschluß.

13. Breite Spitze, ausgehäht und mit Glittern verziert.
14. Typenmuster zu einer Bogen Spitze.
15. Vorte. Imitation einer Passementerie.
16. Zade in größerer Ausführung zur Spitze, Abb. 2.
17. Einsatz an gewebtem Bändchen.
18. Spitze. Imitation einer Passementerie.
19. Breite Spitze, ausgehäht.

20. Typenmuster zu einem Einsätze.
21. Spitze mit eingeknüpften Quasten.
22. Bogen Spitze.
23. Spitze aus Einzelfiguren mit Gdbildung, ausgehäht.
24. Spitze mit Gdbildung und Stäbchen-Abschluß.
25. Vorte der Kirchen Spitze, Abb. 1. Frische Arbeit. Hierzu der Abschluß, Abb. 6.

Diese Extra-Blätter erscheinen im Anschluß an die früher zur „Modenwelt“ und „Illustr. Frauen-Zeitung“ gegebenen und kosten wie diese einzeln 50 Pf.

roßdem sich das Gebiet moderner und interessanter Handarbeiten immer mehr erweitert, so bleibt das Interesse eines großen Theiles der Damenwelt doch der Allen geläufigen Häkelarbeit treu. Wir lassen deshalb dem vor Jahresfrist erschienenen Extra-Blatte für Häkelarbeit schon jetzt ein zweites folgen. Möglichst mannigfaltig zusammengestellt, finden sich unter unseren Vorlagen solche für verschiedenstes Material, für Wolle, Seide, Häkelgarn jeder Art und Stärke; die Abb. 2 u. 16, 10 u. 11, wie 15 u. 18 illustriren practisch die Möglichkeit größerer und feinerer Ausführung. Auch die Verzierung durch Ausnähen mit losen Stichen, Glittern, Goldfaden zc. ist berücksichtigt, für Kirchen Spitzen mit Abb. 1 zc. hervorragend geübt, während auch die Abb. 5 u. 7 sich gut zu kirchlichen Gegenständen eignen. Die Zahl der Muster erhöht sich durch kleine quadrate, nach denen man leicht und bequem arbeitet. Für die geraden Muster 5 u. 8 sind die Darstellungen 4 u. 7 maßgebend, für die übrigen, mit den kleinen Querstäben, Abb. 3, 9, 14 u. 20, dient die Häkelarbeit, Abb. 12 u. 24, als fester Anhalt. Der Raum gestattet nicht, jeder Spitze eine eingehende Beschreibung beizugeben, jedoch wird an den meisten Darstellungen durch Auflösen einer oder mehrerer Touren der Gang der Arbeit erklärt. Complicirteren Mustern fügen wir noch nothwendige Angaben hinzu.

Abkürzungen: f. M. für feste Masche, R. für Ketten-

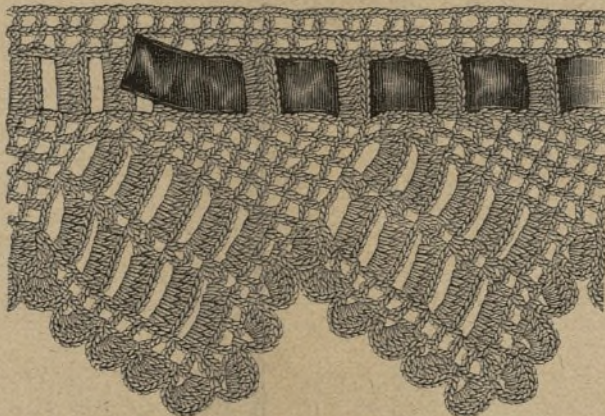
masche, L. für Luftmasche, St. für Stäbchenmasche, P. für Picot.

1, 6 u. 25. Kirchen Spitze. Frische Arbeit. Während allen in Häkelarbeit Geübten die Ausführung dieser prächtigen Vorlage ohne eine Beschreibung gelingen wird, würde eine solche, weniger mit dieser Kunst Vertraute nur verwirren und zurückschrecken. Wir stehen daher ganz davon ab, ihre Ausführung eingehend zu erklären, nur der untere Abschluß (Spitzen- und Einsatz), welcher auch für sich bestehend, mit kräftigem Material ausgeführt, sich zur Garnitur von Decken, Schürzen zc. empfiehlt, ist nachstehend nach Maschen beschrieben. Betreffs der Drachenborte, Abb. 25, möchten wir noch rathen, zur Herstellung des Gnipure-Grundes alle einzeln gearbeiteten Musterfiguren, welche im Verlaufe des Häkelns der Vorlage entsprechend durch f. R. verbunden werden, auf blaues Deckelpapier zu heften, um alsdann den aus L. und Picots (4 L. und 1 f. M. in die erste L.) bestehenden Grund besser dem vorhandenen Raume einpassen zu können. Der obere wie untere Rand erhält durch eine Tour aus L. und St. einen geraden Abschluß, nach dessen Ausführung man die Unterlage wieder löst, da das Börtchen am oberen Rande, wie der von gleichen Börtchen begrenzte Einsatz wie auch die Spitze sich bequemer ohne Unterlage arbeiten lassen. Die Ausführung der aus 3 Touren bestehenden festen Börtchen erklärt Abb. 6. Der klare Einsatz zwischen den Börtchen ist in 3 Touren

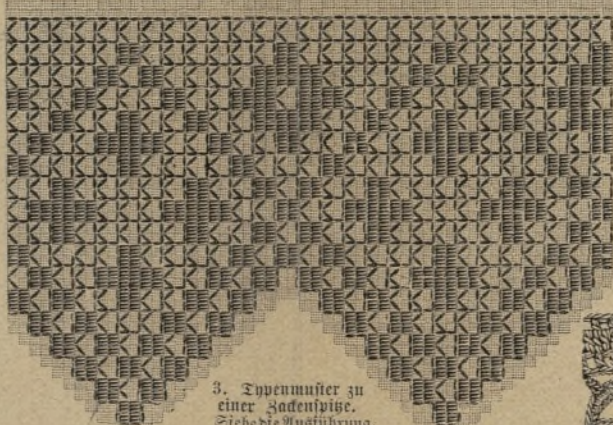
gehäkelt: 1. Tour: \* 1 St. zwischen 2 St. des Börtchens, 4 L., 3 St., übergehend 1 f. M., 1 L., zwischen den beiden folgenden St. 1 f. M., dann 7 L., 1 St. mit zweimaligem Umschlage, 17 L., von denen die letzten 10 L. durch 1 f. R. zum Ringe geschlossen werden, hierauf 7 L. zu wiederholen vom Stern. Die 2. Tour besteht aus St., die nur zum Schluß des Ringes und auf den folgenden L. durch einige f. M. und f. R. abzustufen sind (siehe Abb. 6). 3. Tour: (siehe Abb. 6). \* Zu die St. des Ringes 1 f. M., 1 L., 1 f. M., dann 2 L., 1 St. mit dreimaligem Umschlage, 13 L. zu wiederholen vom Stern. Dieser Tour schließt sich wieder das glatte Börtchen an, dann häkelt man für die Spitze: \* 1 f. M., 16 L., auf diese zurück, die letzte L. übergehend, 1 f. M., 1 St., dann dreimal je 2 St. in 1 L., weitergehend 1 St., 1 halbe St. und 1 f. M., — 7 L. bleiben stehen, — dann 10 L., auf diese zurück, die letzte L. übergehend 1 f. M., 1 halbe St., 1 St., 4 St. je mit zweimaligem Umschlage, 1 St. und 1 halbe St. Hierauf 12 L., auf diese zurück, die letzte L. übergehend, 1 f. M., 2 St., dann dreimal je 2 zusammen abgemachte St., 1 halbe St., 1 f. M. Hierauf folgen für den Stiel des Blattes in die 7 L.: 1 St., 1 L., 1 St. mit zweimaligem Umschlage, 1 L., 1 St. mit dreimaligem Umschlage, 1 L., und 1 St. mit viermaligem Umschlage. Die Arbeit wendend, werden Stiel und Blätter mit f. M., die je in das hintere Maschenglied greifen, begrenzt, nur den unteren Rand des 1. und 3. Blattes begrenzen f. R.; an den Blattspitzen sind je einige M.



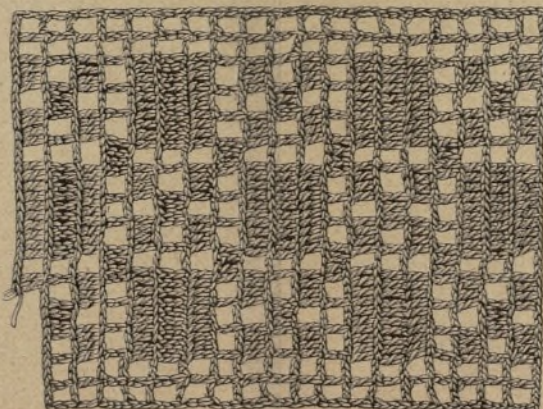
1. Kirchen Spitze. Frische Arbeit. Siehe die Vorte, Abb. 25 und den Abschluß, Abb. 6.



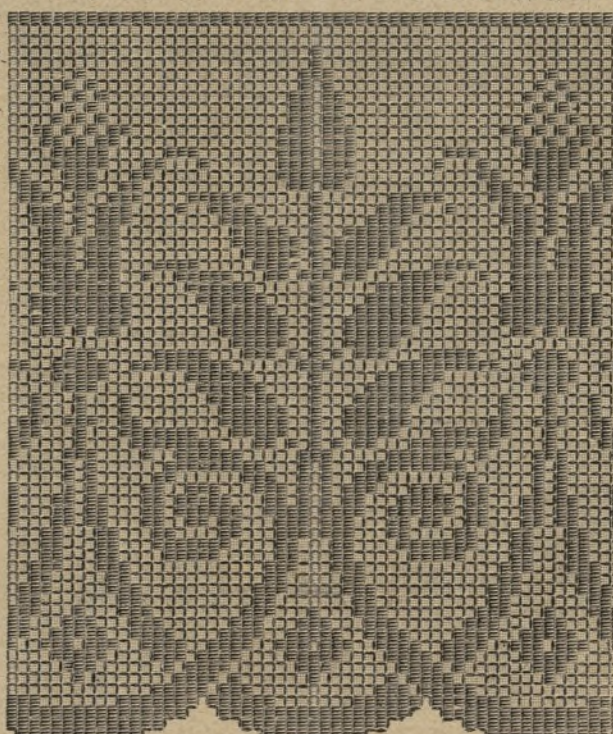
2. Spitze mit Band-Durchzug. Siehe die in stärkerem Material ausgeführte Zade ohne Band, Abb. 16, und auch „Handarbeiten“ dieser Nummer.



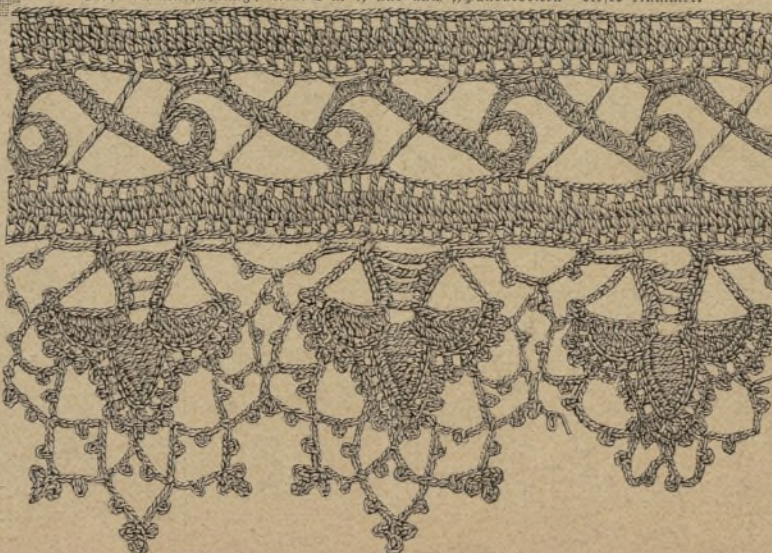
3. Typenmuster zu einer Zaden Spitze. Siehe die Ausführung, Abb. 12 u. 24.



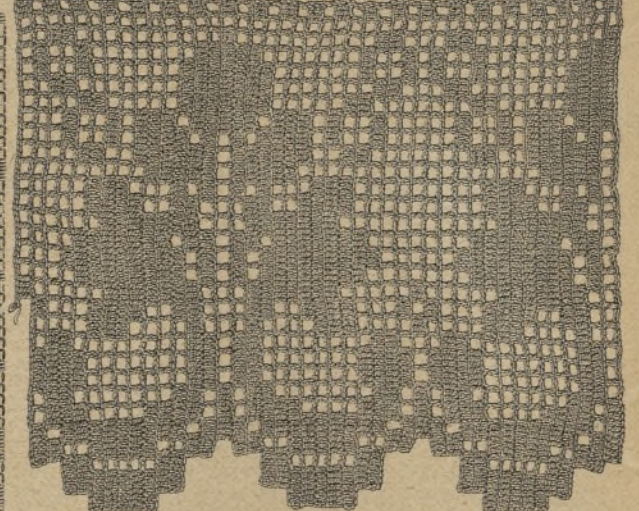
4. Einsatz für Bettwäsche zc. Vorlage für die Ausführung der Muster, Abb. 5 u. 8.



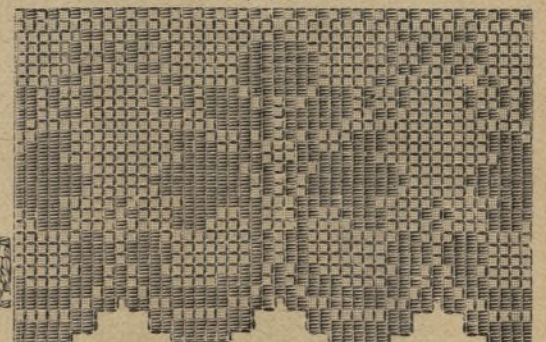
5. Typenmuster zu einer auch für kirchliche Gegenstände geeigneten Spitze. Siehe die Ausführung, Abb. 4 u. 7, und auch „Handarbeiten“ dieser Nummer.



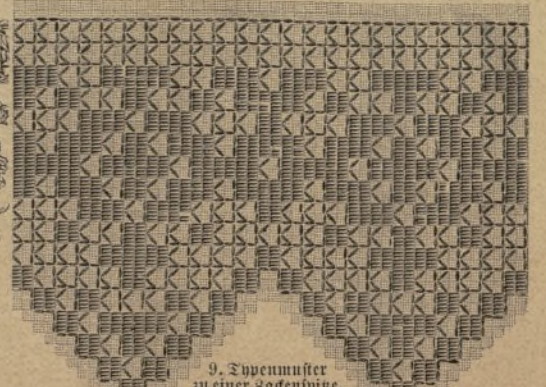
6. Abschluß zur Kirchen Spitze, Abb. 1. Siehe auch Abb. 25.



7. Bogen Spitze, auch für kirchliche Gegenstände geeignet. Ausgeführt nach dem Typenmuster, Abb. 8.



8. Typenmuster zur Spitze, Abb. 7. Auszuführen in jedem beliebigen Material.



9. Typenmuster zu einer Zaden Spitze. Siehe die Ausführung, Abb. 12 u. 24.







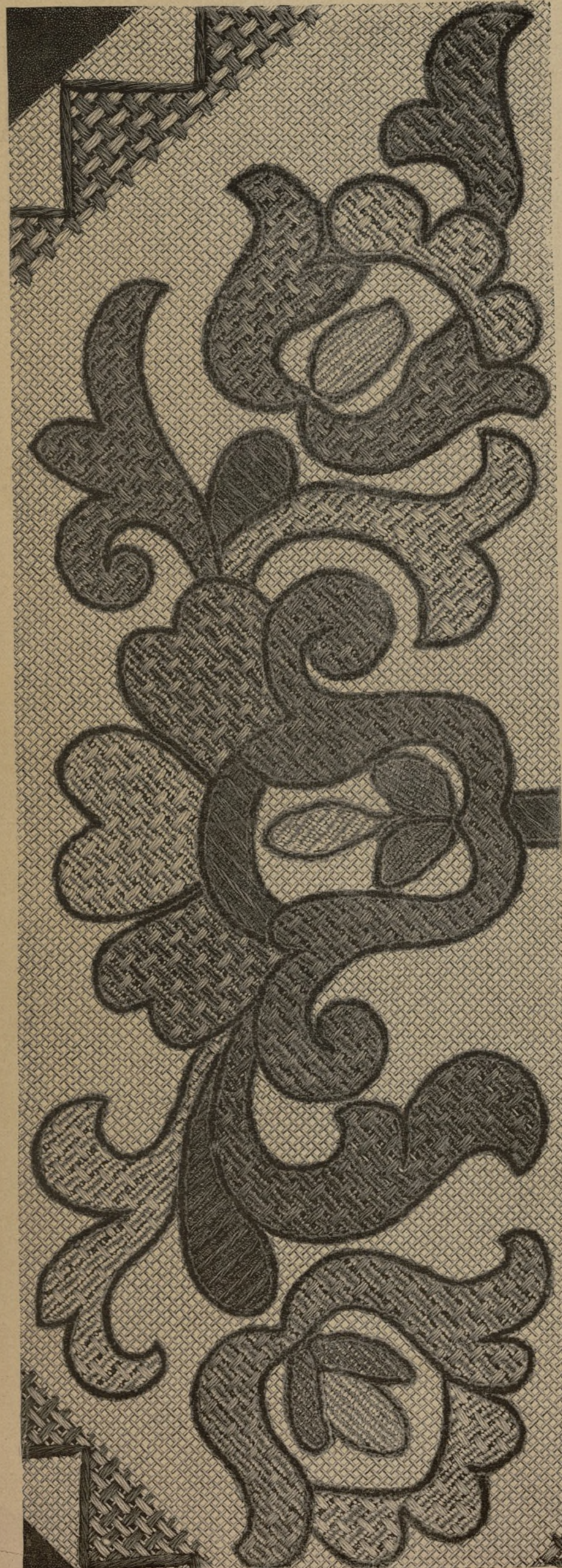
durch Eingnahme anderer leichter Silberarten die reizvollsten Variationen erzielen. Das Befestigen der stets erst nach Vollendung der Fällung auszuführenden Umrandung geschieht je nach Befinden entweder unsichtbar mit gleichfarbiger feiner Seide oder mit möglichst abtödtender Wolle oder Seide.

1. Vorle für Stähle, Porzellan etc. Für die eigenartige Vorne der beiden unregelmäßig-feldigen bei der Verfertigung zu versehen sind „S. handarbeitete“, *Wulst*, *Fl.* Nr. 31. Nr. 41 u. 6. Oct. 89, wurde zu der Vorlage auf stiellosem goldbuntem Grundbilde ein Ganesha-Gamb-Wolle in bunten Farben zur Fällung verwendet, während doppelt Goldsilber die Begrenzung der Wulstfiguren u. braune Wolle in 2 Tönen die Umrandung der Felder bildete.

2. Vorlage für ein längliches Kissen. Eingefachert von einem in Pfadisch ausgeführten Rand, dessen Faden in Violett, Blau, Grün und Braun wechseln, zeigt das Kissen auf braunlichem Ganesha-Grund ein in denselben Farben, — für die Büschen, — grün und also für die Blätter, — abwechselnden Zweig, der mit Goldsilber durchflochten ist. Ranten etc. sind mit Silber in Pfadisch gearbeitet, die Conturen aus doppelt gelegter Goldsilber mit brauner Wolle; Goldsilber begrenzt auch den Rahmenrand.

3. Eingelagerte für Decken, Kissen etc. Inset mit verschiedenfarbiger Gemille gearbeitete Vorlage diente zur Verzierung einer Decke auf goldbuntem Ganesha- „S. handarbeitete“, *Wulst*, *Fl.* Nr. 31. Nr. 41 u. 6. Oct. 89.

Bergungsquellen: D. Krawe, W. Feigiger etc. 129 (Abb. 1); v. Heine, W. Friedrich etc. 138 (Abb. 2 u. 3).



Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung. Nr. 30.

1889, 6. October.]

Buntstickerei auf Canevas.

[XVI. Jahrg., Nr. 41.]

Inhalt: 1. Vorle für Stühle, Portieren u. 2. Vorlage für ein längliches Kissen. 3. Einzelzweig für Decken, Kissen u.

Diese Extra-Blätter erscheinen im Anschluß an die früher zur „Modenwelt“ und „Illustr. Frauen-Zeitung“ gegebenen und kosten wie diese einzeln 50 Pf.

**S**owohl die einfache Stützwiese, als das kräftige, schnell fördernde Material machen die neuere Stützfiederei auf Canabas zu einer der lohnendsten und — wie es die Untergriffen anzeigen — den verschiedensten Zwecken dienenden Vandalarbeiten.

Den Grundstoff dieser Arbeiten, der stets ohne Füllung bleibt, bildet ungeschalteter Canabas in Braun, Grau, Modes, Fellefarbe u. i. w., auch mit Gold- oder Silberfäden durchwebt. Zum

Sticken finden alle kräftigen Woll-Arten (Hamburger, nordische etc.), auch Chenille (siehe Abb. 3), Filolette und Filooll-Seide, sowie Gold- und Silberfaden Verwendung. Die Unterfütterung umrandet Gold- oder Silberfaden, ein doppelter, harter Wollfaden oder Chenille. Das Innere fällt eine flechtenartige wickende Stützerei, deren Ausföhrung sich je nach dem Material, verschiednen gestaltet. Während man beim Arbeiten mit Wolle, wie an den Vorlagen zu Abb. 1 u. 2, nach abgeheilten Canavaz-Fäden gleichmäßige Stiche ausführt, und, nach

dem die ganze Fläche auf diese Weise dicht gefüllt ist, den durchstoßenden Fäden durch dieselbe Stelle treten, werden z. B. die Fäden der Gentiane, die durch das häufige Durchgehen leiden würden, über die ganze Musterfigur gespannt und dann, ähnlich wie oben, durchstoßen. Beide Arten der Ausführung lehren wir unter „Handarbeiten“ der Kunst Nr. 31. Fig. Nr. 41. Nach Aufzeichnung des Musters auf den Grundstoff arbeitet man zunächst die Fällung der Musterfiguren. Es lassen sich hierbei durch geschickte Zusammenstellung des Materials und der Farben, sowie

3. Einzelzweig für Dedern, Rissen etc. Siehe Ausführung und Anwendung zu einer Decke, sowie die Zusammen-  
setzung in einer gezeichneten Skizze unter „Handarbeiten“ „Illustrirte Frauen-Zeitung“ Nr. 41 vom 6. October 1886

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W, Potsdamer Str. 38.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers

Druck von Otto Dürr in Leipzig.

1. Vorle für Stühle, Portiören u. auch als Tischläufer verwendbar. Siehe Ausführung und Anwendung für einen Stuhl unter „Handarbeiten“, Illustrierte Frauen-Zeitung Nr. 41 vom 6. October 1880.









25. Gehäkelte Kappe. S. a. v. Abb. 53 u. 55.

24. Mädchen-Anzug „Kate Greenaway“. S. a. v. Abb. 6. Schnitt u. Beschreibung: Nr. IV.

den; den oberen, in ganz schmale Falten geordneten Rand umgibt ein 31 Cent. langer Bund. Für die Halskrause wurde ein 2 Cent. breiter, mit Spitzen gesäumter Zülfreien eingereicht an ein 2 Cent. breites, 31 Cent. langes Goldbörchen gefügt. Zwei je 48 Cent. lange, 7 Cent. breite gefranzte Blumenbänder, die hinten getrennt befestigt sind (siehe Abb. 20), hängen vorn 15 Cent. lang herab. Cravatten-Schleife aus 7 Cent. breitem rosa, blumig durchwebtem Bande, mit einer großen Nadel auf der Brust befestigt. Kopfputz aus 6 Cent. breitem roten Bande mit 20 Cent. langen Enden. 17 Cent. hohe Schallstiele aus Rindsleder (Abb. 17-18) mit verbleibenden und Metall-Verzierung an den Abköpfen.

25 u. 55-55. Gehäkelte Kappe. — (Größe 6.) — Abmessungen: f. M. für feste Mäße. Man häkelt mit weißer Pompadour-Wolle im Riff-Stich (f. M., die je das hintere Mächenglied erfassen). Für den Boden des Kopfes schlägt man 16 M. auf und arbeitet gerade aufsteigend 18 Touren. Den hinteren Rand unterdrückt man, indem man die drei übrigen Ränder weitere 17 Touren von je 56 M. Der vordere Rand ist dann noch 4 kurze Touren (18 und 14 M. lang) anzuhäkeln. Die sich dem unteren Rande anschließende Gardine verlangt 9 Touren; die erste derselben zählt 52 M., die letzte 80 M. Das Zuchmen geschieht hauptsächlich in der hinteren Mitte, vorn wird so viel zu genommen, daß die Ränder nicht auseinander rufen. Der untere Rand erhält nach Abb. 53 einreihige die Stäbchen- und Mächenglied-Verzierung (f. M. die Mäse zusammenfassen St.) und kleine Picots aus blauer Wolle. Aus der Mitte des kleinen Aufschlags an, den Abb. 53 naturgroß zeigt, gehäkelt die Schlinge vermittels den Schluß und lassen die untere Tour des Bodens leicht zusammen.

26 u. 40. Gehäkelte Mütze. — (Größe 5.) — Material: weiße Seidenwolle. — Zur Herstellung des Bodens ist ein 9 Cent. breiter, 34 Cent. langer Streifen erforderlich, der auf einem Aufschlag von 25 M. (für die Breite) hin- und zurückgehend in 84 Touren mit f. M. gehäkelt wird; hierbei ist stets das ganze obere Mächenglied zu durchziehen, so daß je 2 Touren eine Mäse bilden. Kettenm. bezeichnen Anfang und Ende des Streifens, an dessen einer Seite das Mächenglied, in der Mitte und weiter mit f. M. (wie zuvor) gehäkelt, sich anschließt; es zählt 42 M. Breite. — In jede Mäse greift 1 f. M., — und 6 Touren Breite, wie es Abb. 40 zeigt. Der andere Rand des Bodens wird, fest eingereicht, geschlossen; ein Pompon deckt dessen Mitte.

27. Halbschuh. (Siehe Bezugsquellen).

29-33 u. 48-49. Bade-Anzug und -Utenilien. — Schnitt: Nr. III (Größe 4). — Fig. 18 gilt dem aus rothem Schweizer Kattun gefertigten, mit leichten weißen Stichen verzierten Bade-Anzuge, Abb. 29. Derselbe wird hinten von 3 bis 4 durch Naht geschlossen. Die Beinhälfte verbindet der von u über v bis w eingesezte Keil, Fig. 19. Ein 9 Cent. weites Gummiband macht erstere unten abschließend; die oberen Ränder umfassen nach Fig. 20 beigestellte Bänder; der Rückenpartie hat man 8 1/2 Cent. lange Ärmelchen überwendlich anzuhängen. Vorn werden sie durch Knopf und Knopfloch befestigt. Nachdem unter dem Arm bei Stern die kleinen Abnäher ausgeführt sind, werden Ärmelchen und Ärmel mit einem 5 Cent. breiten Volant umrandet. Der Schöß erfordert einen 50 Cent. langen, 7 Cent. breiten Stoffstreifen, welcher in der vorderen Mitte 3 Cent. hoch geschlossen und dessen eingerechter oberer Rand in ein 1 1/2 Cent. breites, 21 Cent. weites Bündchen gefast wird. Als Kappe (siehe Abb. 29) hat man ein Badeschiffel-Boal von 15 u 17 Cent. Durchmesser mit 1 Cent. breitem rothem Wellband zu umfassen, durch welches ein 19 Cent. weites Gummibandchen zu leiten ist; die vordere Mitte ziert eine Doppel-Schleife aus Wolle. Für den Pantoffel aus Kattun, Abb. 30, geben Fig. 21-22 den Schnitt. Die Sohle erhält eine Kattunlage und feines Leder untergenäht, das mit einem Schiffschiffel gefüllte Fußblatt wird rings mit rother Baumwolle weißlich langgestrichen. Beide Hälften verbinden von Kreuz bis Punkt seine überwendliche Stiche. Das Bade-Laken, Abb. 31, von 26 Cent. Breite zu 44 Cent. Länge und den 6 Cent. großen Waschlappen verziern nach den Abb. 31-32 u. 48-49 Borten und Buchstaben in Kreuz- und losen Stichen. Der Schwammbeutel, Abb. 33, erfordert einen 15 Cent. großen Rundtheil aus Badeschiffel, der zunächst mit rother Baumwolle in festen, je durch 1 Luftmaße getrennten Mäsen und dann mit einer durchbrochenen St.-Tour umhäkelt wird. Eine Luftmaße-Stette aus rother Baumwolle von je 50 Cent. Länge als Zugband.

36. Radmäntelchen mit Pelerine. — (Größe 3.) — Die rechte Sammetpasse stellt man aus einem Stück mit Schirmlutter her. An sie

54. Gestrickter Rand und gehäkelter Hand-abschlag zum Häkchen, Abb. 41.

53. Ueberschlag zur gehäkelten Kappe, Abb. 25.

55. Häkelarbeit zur Kappe, Abb. 53.

56. Häkelarbeit zur Hemdenkappe, Abb. 38.

57. Gehäkeltes Corset.

58. Gehäkeltes Lätzchen.

59. Unterrockchen mit Taille.

60. Unterrockchen mit Taille.

61. Unterrockchen mit Taille.

62. Unterrockchen mit Taille.

63. Unterrockchen mit Taille.

64. Unterrockchen mit Taille.

65. Unterrockchen mit Taille.

66. Unterrockchen mit Taille.

67. Unterrockchen mit Taille.

68. Unterrockchen mit Taille.

69. Unterrockchen mit Taille.



26. Gehäkelte Mütze. S. a. v. Abb. 40.



27. Halbschuh.



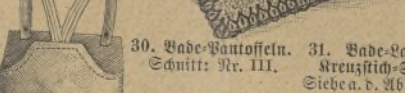
29. Bade-Anzug. Schnitt: Nr. III.



30. Bade-Pantoffeln. Schnitt: Nr. III.



31. Bade-Laken mit Kreuzstich-Verzierung. Siehe a. v. Abb. 48-49.



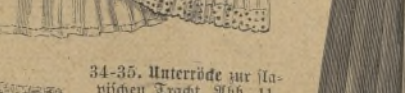
32. Radmäntelchen.



33. Schwammbeutel.



34-35. Unterrockchen zur klassischen Tracht. Abb. 11. Schnitt: Nr. II.



36. Radmäntelchen mit Pelerine.



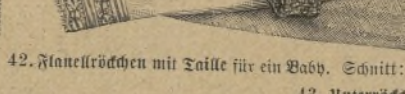
37. Hemd aus fester Wasse. S. auch einm. Stiche. Abb. 56. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII.



38. Hemd mit gehäk. einem Stiche. Abb. 56. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII.



39. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



40. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



41. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



42. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



43. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



44. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



45. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



46. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



47. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



48. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



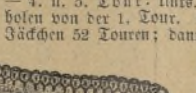
49. Unterrockchen mit Taille. Schnitt: Nr. IX.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



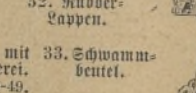
41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



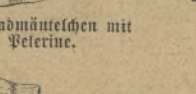
41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



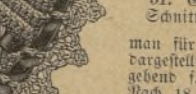
41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6. Tour: rechts. Zu wiederholen von der 1. Tour. Bis zum Armausschnitt zählt das Häkchen 52 Touren; dann theilt man die Mäsezahl, um die beiden Vordertheile und den Mitteltheil, je für sich bestehend, gerade aufsteigend in 26 Touren Höhe weiter zu arbeiten. Der rechte Vordertheil zählt 23, der Mitteltheil 44 und der linke Vordertheil wieder 23 M.; je zwischen den Theilen ist 1 Mäse abzusetzen. An den Vordertheilen werden nach der 26. Tour, je vom Rande aus gehäkelt, 16 M. abgesetzt, mit den übrigen 7 M. sind noch 2 Musterhäke (12 Touren) für die Ärmelhöhe zu stricken.



41 u. 54. Gestricktes Häkchen. — (Größe 5.) — Man strickt das Häkchen, dessen Muster Abb. 54 veranschaulicht, vom unteren Rande aus auf einem Aufschlag von 92 M. in hin- und zurückgehenden Touren. 1. Tour: 2 M., dann abwechselnd 1 M. M., verfährt. abgenommen, 1 M. — 2. Tour: links. — 3. Tour: rechts. — 4. u. 5. Tour: links. — 6.